

Keradonum Stiftung Hornhautbank

JAHRESBERICHT 2019

ZUSAMMENFASSUNG

1. Leistungsbilanz

2019, im 11. Jahr der operativen Tätigkeit von Keradonum, wurden 222 Hornhäute bei 112 Spendern entnommen (Tabelle 1). Dies entspricht einer ganz leichten Steigerung gegenüber dem Jahr 2018 mit 110 Spendern und 220 Hornhäuten. Mit dem Jahresergebnis 2018 rangiert die Keradonum Stiftung Hornhautbank an erster Stelle bei den Spenderzahlen der Schweizer Hornhautbanken (Quelle: EEBA European Eye Bank Association).

Die Kooperationen mit dem Kantonsspital Olten, dem Bürgerspital Solothurn und dem Kantonsspital Liestal sind weiterhin ausgezeichnet. Auch das Kantonsspital St. Gallen hat 2019 wiederum Bulbi von mehreren Multiorganspendern zur Kultivierung und Lagerung an Keradonum geschickt. Das Kantonsspital Aarau hat sich mittlerweile zum grössten Spenderspital entwickelt und hat einen Drittel aller Spender detektiert. Die Zusammenarbeit mit dem SRO Spital Langenthal konnte gefestigt werden.

2019 war die Keradonum Stiftung Hornhautbank am Buchfestival Olten präsent. Unser Botschafter Pedro Lenz hat eine Lesung gehalten. Anschliessend hat er sich für die Gäste von Keradonum Zeit genommen und seine Geschichte «E nöie Spänder» signiert. Als neue Botschafterinnen konnten die Skirennfahrerin Michelle Gisin und die Slampoetin und Autorin Lisa Christ gewonnen werden. Beide werben in einem neuen Videokurzfilm gemeinsam für Keradonum. Im Januar erschien ein Text über die Arbeit von Helga Reinshagen in der Schweizer Illustrierten, im Herbst wurde ein Artikel über die Empfängerin eines Hornhauttransplantates von Keradonum im Langenthaler Tagblatt veröffentlicht.

Herkunftsort	Anzahl Spender	Anzahl Hornhäute
Kantonsspital Olten	32	63
Bürgerspital Solothurn	17	34
Kantonsspital Liestal	6	12
Hausärzte	1	2
Altersheime	0	0
Bestatter	0	0
Multiorganspender KSSG	12	24
Kantonsspital Aarau	37	73
SRO Langenthal	7	14
Σ 2019	112	222

Tabelle1: Herkunft der Spender

Insgesamt wurden 232 Hornhäute kultiviert, da noch 10 Transplantate aus 2018 ins neue Jahr mitgenommen wurden. Im Jahr 2019 wurden **76 Hornhäute transplantiert** und 152 Hornhäute aus Qualitätsmängeln verworfen. Diese hohe Verwerfungsrate von 65% hat dazu geführt, dass Keradonum das Spenderalter von 90 auf 85 Jahre gesenkt hat. 4 Hornhäute wurden wiederum ins neue Jahr 2020 mitgenommen.

Den Verbleib der Hornhauttransplantate zeigt Tabelle 2.

Anzahl transplantierte Hornhäute, aufgelistet nach Operationszentrum	n (%)	Hornhäute
Pallas Kliniken	14	
Privatpraxis ADMEDICO Olten	21	
IROC Zürich	7	
Kantonsspital St. Gallen	4	
Privatpraxis Varga, Genf	16	
Augenzentrum Delémont	1	
Privatpraxis Smartlook	1	
Augenklinik Unispital Basel	9	
Privatpraxis Artaria, Lugano	1	
Augenklinik Unispital Bern	2	
Σ transplantierte HH		76
Anzahl verworfene Hornhäute, aufgelistet nach Ursache		
Endothelschaden	116 (76%)	
Auffällige oder unklare Serologie	24 (16%)	
Kontamination	2 (1%)	
Präparationsschaden	1 (1%)	
Organisatorische Gründe	9 (6%)	
Σ verworfene HH	(65%)	152
Nach 2020 mitgenommene HH		4
Σ Total prozessierte HH		232

Tabelle 2: Verbleib der Hornhauttransplantate

Die Serologien und die HLA-Typisierung der Hornhautspender werden wie bisher im Labor der Solothurner Spitäler AG vorgenommen. Die Analyse der mikrobiologischen Proben wird weiterhin bei Bioanalytica AG durchgeführt. Die Auswertung des neuen mikrobiologischen Monitorings mit Sedimentations- und Abklatschproben erfolgte in Zusammenarbeit mit Bioexam Luzern.

Seit Anfang 2019 werden die Transplantate mit der Firma swissconnect verschickt, die Zusammenarbeit hat von Anfang an ausgezeichnet funktioniert und sich auch im Laufe des Jahres sehr gut bewährt.

Das Hornhautentnahme-Team bestand 2019 aus fünf selbständig tätigen, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, leider musste eine Kündigung verzeichnet werden.

Frau Melanie Christen arbeitete weiterhin als Laborleiterin und Leiterin Entnahmeteam zu einem Beschäftigungsgrad von 50%. Frau Isabelle Not wurde per 1.1.19 als Quality Manager, Key Account Manager und Verantwortliche Kommunikation zu einem Pensum von 80% angestellt (siehe auch Punkt 3).

Amnionmembranen

Im Jahr 2019 wurden 75 neue Amniontransplantate hergestellt und 16 Amnionpräparate abgegeben. Zum Jahresende betrug der Bestand an Amnionmembranpräparaten zur Deckung von Oberflächendefekten der Cornea noch 64 Stück. Diese sind noch bis 2021 haltbar und werden auf Anfrage an alle anfragenden Operateure in der Schweiz abgegeben.

2. Besonders aktive Förderer im Jahr 2019

Zu den grösseren Unterstützern im Geschäftsjahr 2019 gehören:
die Arconit AG, die Arnold und Claire Weber Stiftung, die Ebnet Stiftung, die Dr. Emile Dreyfus Stiftung, die Eugen und Elisabeth Schellenberg Stiftung, die Hans und Gertrud Oetiker Stiftung, die Hanela Stiftung, die Maria Stiftung, die Maiores Stiftung sowie die Walter Haefner Stiftung.

3. Inspektion durch die Gesundheitsbehörde

Zur Erneuerung der Lagerungsbewilligung für Augenhornhäute und Amnionmembranen erfolgte Ende November 2018 die Inspektion der Augenhornhautbank und des Labors durch die Swissmedic im Auftrag des BAG. Aufgrund der zahlreichen neuen oder höheren Anforderungen der Behörde wurde im Januar 2019 im Rahmen des Qualitätsmanagements ein Massnahmenplan erstellt. Dieser konnte wie vorgesehen bis Ende Jahr 2019 zum grössten Teil fristgerecht abgearbeitet werden. Der wichtigste Meilenstein war die Zertifizierung der Raumluftqualität im Labor als Reinraum Klasse D, inklusive adäquatem mikrobiologischem Monitoring. Das BAG erteilte daraufhin die Bewilligung bis 2024. Allerdings stösst die Umsetzung der Massnahmen an technische und administrative Grenzen.

4. Ausblick für 2020

Der Fokus (auch in Anbetracht der aktuellen Coronakrise) wird in 2020 darin liegen, die bestehenden Kooperationen mit den Spenderspitälern zu konsolidieren, das Volumen der Entnahmen beizubehalten und die Verwerfungsrate möglichst zu senken.

Ab Anfang 20 wird eine zusätzliche Fachperson für die Entnahme und die Mitarbeit im Labor ausgebildet, da ab März eine Mitarbeiterin in Mutterschutz geht.

Technisch und administrativ müssen Infrastrukturlösungen gefunden werden, um die behördlichen Forderungen adäquat umzusetzen.

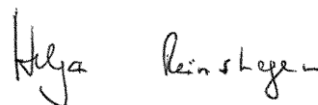
Keradonum wird auch 2020 mit gezielten Aktionen in den Medien präsent sein, um die Öffentlichkeit auf die Augenhornhautspende aufmerksam zu machen.

Der ausführliche Geschäftsbericht mit Bilanz und Erfolgsrechnung kann auf Wunsch zugestellt werden.

Olten, den 05.04.2020 HR/in



Stiftungsratspräsident
Dr. med. Cyrill Jeger, Olten



Ärztliche Leitung
Dr. med. Helga Reinshagen